



Niederschrift

7. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.03.2009
Sitzungsbeginn:	17:05 Uhr
Sitzungsende:	19:02 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, R. 280 a

Anwesend sind:

Frau Müller, Birgit	DIE LINKE
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE
Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	DIE LINKE
Frau Dr. Schröter, Karin	DIE LINKE
Herr Klemund, Andreas	SPD
Frau Knoblich, Hannelore	SPD
Herr Schubert, Mike	SPD
Herr Wartenberg, Claus	SPD
Herr Lehmann, Peter	CDU/ANW
Herr Schröder, Michael	CDU/ANW
Herr Naber, Nils	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Utting, Brian	FDP/Familienpartei

Nicht anwesend sind:

Herr Jakobs, Jann Oberbürgermeister	SPD	entschuldigt
Frau Engel-Fürstberger, Martina	FDP/Familienpartei	entschuldigt

Gäste:

Herr Exner, GB 1
Frau Ewers, für den GB 2
Herr Hülsebeck, für den GB 3
Frau Dr. von Kuick-Frenz, GB 4
Herr Hadlich, Büro des Oberbürgermeisters
Herr Frerichs, Bereich Wirtschaftsförderung
Frau Zakrzewski, Bereich Haushalt und KLAR
Frau Dr. Seemann, Bereich Kultur und Museum
Herr Richter, KIS
Herr Jetschmanegg, Büro des Oberbürgermeisters

Schriftführerin:
Frau Ziegenbein

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 25.02.2009

- 2 Haushaltssatzung 2009

- 2.1 Haushaltssicherungskonzept 2009 - 2012
Vorlage: 09/SVV/0039
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerungsunterstützung

- 2.2 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2010
Vorlage: 09/SVV/0041
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

- 2.3 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: 09/SVV/0040
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

- 3 Besetzung der Stellen 353 200 06 und 353 300 03 Sozialarbeiter/in
Vorlage: 09/SVV/0199
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerung und Service

- 4 Externe Stellenbesetzung der Stelle 290 200 04 Fachgruppenleiter/in Gesang
Vorlage: 09/SVV/0202
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerung und Service

- 5 Zahlung von Planungs- und Vermessungsleistungen an den Entwicklungsträger Bornstedter Feld
Vorlage: 09/SVV/0203
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

- 6 Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 25.02.2009**

Herr Schröder als stellvertretender Vorsitzender begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest; zu Beginn der Sitzung sind 12 Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Hauptausschusses anwesend. Herr Exner wird für den Oberbürgermeister das Stimmrecht wahrnehmen.

Zur Tagesordnung informiert Herr Schröder, dass der Wirtschaftsplan KIS, DS 09/SVV/0087 eingebracht werden solle; eine abschließende Diskussion werde in der Sitzung des Hauptausschusses am 25. März 2009 erfolgen. Herr Dr. Scharfenberg beantragt, den Punkt „Sonstiges“ in die Tagesordnung aufzunehmen und bittet um Informationen zum Thema „Freiland“.

Herr Schubert bittet namens der Fraktion SPD um eine Verständigung zur Beauftragung des Oberbürgermeister, eine rechtliche Klärung zum Verfahren der Berufung des Geschäftsführers Luftschiffhafen zu veranlassen.

Herr Dr. Scharfenberg unterstützt dieses Anliegen und bittet, die Inhalte dieser rechtlichen Prüfung den Fraktionen im Vorfeld zukommen zu lassen.

Gegen die genannten Erweiterungen erhebt sich kein Widerspruch; die so geänderte Tagesordnung wird mit 10 Ja-Stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

Zur Niederschrift des öffentlichen Teils der 6. Sitzung des Hauptausschusses vom 25. Februar 2009 gibt es keine Hinweise oder Änderungen; sie wird mit 10 Ja-Stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

zu 2 **Haushaltssatzung 2009**

zu 2.1 **Haushaltssicherungskonzept 2009 - 2012**

Vorlage: 09/SVV/0039

Oberbürgermeister, Zentrale Steuerungsunterstützung

zu 2.2 **Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2010**

Vorlage: 09/SVV/0041

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

zu 2.3 **Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2009**

Vorlage: 09/SVV/0040

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

Gegen den Vorschlag von Herrn Schröder, die Tagesordnungspunkte 2.1 – 2.3 gemeinsam zu behandeln, erhebt sich kein Widerspruch. Er verweist im Weiteren darauf, dass Herr Hadlich die Schwerpunkte der Haushaltsplanung für den Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters vortragen werde und nur diese zur Diskussion stehen. Alle anderen Bereiche der Haushaltssatzung werden in den ent-

sprechenden Fachausschüsse beraten.

Die von Herrn Hadlich vorgetragene Schwerpunkte sind dem Protokoll als Anlage beigefügt, einschließlich eines Vergleichs deutscher Städte zum Verfügungsfonds / Repräsentationsfonds der Oberbürgermeister. Im Weiteren beantwortet Herr Hadlich die Nachfragen von Frau B. Müller zur Umschichtung der Zuwendungen für Städtepartnerschaften in die Kontengruppe 15, von Herrn Dr. Scharfenberg zum Repräsentationsfond des Oberbürgermeisters, von Frau Dr. Schröter zur Höhe der Mittel für die Organisationsuntersuchung im Geschäftsbereich 1 und der im Haushalt enthaltenen Summe für die Neuerstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010.

Anschließend bringt Frau Dr. Müller einen **Änderungsantrag zur Haushaltssatzung 2009 – DS 09/SVV/0040** mit folgendem Wortlaut ein:

Produkt 1114100.5492000 – Die Mittel für die Finanzierung der Arbeit der Fraktionen und Gruppen werden von 320.000 Euro um 27.999,75 Euro auf 347.999,75 Euro erhöht.

Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Pro-Kopf-Finanzierung der 5 Mitglieder der Gruppen für 2009: 22.399,80 Euro
2. Nachzahlung der Pro-Kopf-Finanzierung der 5 Mitglieder der Gruppen für Oktober – Dezember 2008 (gem. Beschluss der StVV): 5.599,95 Euro.

Nach einer kurzen Verständigung, wird dieser Änderungsantrag bis zur Sitzung am 25.03.2009 zurückgestellt und durch das Büro der StVV geprüft.

Herr Dr. Scharfenberg stellt anschließend den **Geschäftsordnungsantrag**, die Tagesordnungspunkte 2.1 – 2.3 in der heutigen Sitzung nicht abzustimmen. Dieser Geschäftsordnungsantrag wird mit 9 Nein-Stimmen, bei 4 Ja-Stimmen **abgelehnt**.

Gegen den Vorschlag des stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses, den TOP 2.1, DS **09/SVV/0039 - Haushaltssicherungskonzept 2009-2012** nicht abzustimmen, sondern nur **zur Kenntnis zu nehmen**, erhebt sich kein Widerspruch.

Abstimmung: Der TOP 2.2, DS **09/SVV/0041 - Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2010** – wird mit 9 Ja-Stimmen, bei 4 Stimmenthaltungen **angenommen**.

Abstimmung: Der TOP 2.3, DS **09/SVV/0040 - Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2009** - wird vorbehaltlich der Prüfung des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE mit 9 Ja-Stimmen, bei 4 Stimmenthaltungen **angenommen**.

neu **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2009**

Vorlage: 09/SVV/0087

Oberbürgermeister, KIS

Herr Richter bringt die Vorlage ein und erläutert an Hand visueller Darstellung die Schwerpunkte der Planungen im Jahr 2009, die sich auf Schulen und Kitas und dabei insbesondere auf Maßnahmen zum Brandschutz, zur Sanierung der Sanitäranlagen und auf die nachhaltige Senkung der Medienverbräuche konzentrieren. Im Weiteren werden die Maßnahmen für das Haushaltssicherungskonzept dargestellt sowie die Eckwerte für das Wirtschaftsjahr 2009, so u. a. die für den Investitionsplan ohne ppp-Maßnahmen und aufgeschlüsselt auf die Bereiche Kita und Schulen sowie der Darstellung der sonstigen Investitionsmaßnahmen. An-

schließlich beantwortet Herr Richter die Nachfragen der Mitglieder des Hauptausschusses, so von Herrn Dr. Scharfenberg, ob bereits geplante Maßnahmen durch das Konjunkturpaket ersetzt worden seien, von Herrn Schubert zur Zeitschiene und den Schritten bis zur Wirksamkeit der ppp-Maßnahmen und von Frau Dr. Schröter zur Realisierung des Naturkundemuseums in dem dargestellten Planungszeitraum und zu den Rechtsgrundlagen für die neuen Vorhaben.

Die Vorlage wird bis zur Sitzung des Hauptausschusses am 25.03.2009 zurückgestellt.

zu 3 Besetzung der Stellen 353 200 06 und 353 300 03 Sozialarbeiter/in

Vorlage: 09/SVV/0199

Oberbürgermeister, Zentrale Steuerung und Service

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Stellen 353 200 06 und 353 300 03 Sozialarbeiter/in im Fachbereich Jugendamt werden mit einer Arbeitszeit von 40 Wochenstunden, befristet für 2 Jahre, mit dem Stellenwert E 9 TVöD - VKA extern besetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 4 Externe Stellenbesetzung der Stelle 290 200 04 Fachgruppenleiter/in Gesang

Vorlage: 09/SVV/0202

Oberbürgermeister, Zentrale Steuerung und Service

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Stelle 290 200 04 Fachgruppenleiter/in Gesang in der Musikschule wird befristet für 2 Jahre und mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 bis 25 Unterrichtsstunden extern ausgeschrieben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 5 Zahlung von Planungs- und Vermessungsleistungen an den Entwicklungsträger Bornstedter Feld

Vorlage: 09/SVV/0203

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Der Hauptausschuss beschließt:

Der Hauptausschuss stimmt der Ermächtigung für eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 155.400,00 € für das Haushaltsjahr 2008 an die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH wegen erbrachter Planungs- und Vermessungsleistungen zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

neu

Rechtliche Klärung des Abstimmungsverfahrens zur Besetzung des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH

Herr Klemund erklärt zu diesem Tagesordnungspunkt seine Befangenheit und verlässt den Sitzungsraum.

Herr Schubert bringt den Antrag mit folgendem Wortlaut ein:

Der Oberbürgermeister möge eine rechtliche Klärung zum Abstimmungsverfahren über den Geschäftsführer der Luftschiffhafen GmbH bei der Kommunalaufsicht einholen.

Diese Klärung soll das gesamte Verfahren umfassen, d. h.:

1. Ist die Stadtverordnetenversammlung bei der Besetzung des Geschäftsführers einer Tochter- bzw. Enkelgesellschaft zuständig?
2. War das Verfahren zur Heilung des offenkundigen Zählfehlers möglich?
3. Handelt es sich bei der Besetzung des Geschäftsführers einer Tochter- bzw. Enkelgesellschaft um eine Abstimmung oder eine Wahl?

In der sich anschließenden Diskussion betont Herr Dr. Scharfenberg, dass das seiner Meinung nach die falschen Fragen seien. So könne die Frage 1 eindeutig mit „nein“ beantwortet werden; die Stadtverordnetenversammlung sei nicht dafür zuständig, habe aber das Recht dazu, was sich in diesem Falle aus einer besonderen Situation ableite und aus einem dazu gefassten Beschluss der StVV. Zur dritten Frage müsse es die Klärung geben, ob die Bestellung nach § 39 oder § 40 BbgKVerf erfolgen müsse und ob das Verfahren, in einer Sitzung nochmals darüber abzustimmen, rechtens sei.

Herr Schubert fordert dazu auf, die Dinge mit gleichem Maß zu messen, denn bei der Bestellung des Geschäftsführers der Bäderlandschaft spielte ein derartiges Verfahren keine Rolle. Für die Fraktion SPD sei die Klärung der o. g. Fragen wichtig. Frau Dr. Schröter verweist nachdrücklich darauf, dass sich die von Herrn Dr. Scharfenberg genannte Beschlussfassung aus einer ohne die StVV getroffenen Entscheidung zum Luftschiffhafen ergeben habe, die Probleme barg und Fragen offen ließ. Die Frage 2 solle stilistisch geändert werden, um das Anliegen deutlicher zu machen. Herr Dr. Scharfenberg betont, dass es darum gehe, den Vorgang um die gesamte Drucksache durch die Kommunalaufsicht prüfen zu lassen.

Herr Exner meint, dass die Formulierungen nicht juristisch ausgefeilt sein müssten, da eine Prüfung ohne den dazugehörenden Rahmen gar nicht möglich sei. Bei der in den bisherigen Diskussionen angeführten bereits erfolgten Geschäftsführerbestellung handele es sich um den zwingend zu vollziehenden Vorgang der Bestellung eines Gründungsgeschäftsführers.

Auf die Bitte einer stilistischen Änderung des Punktes 2 Bezug nehmend schlägt Herr Schubert vor, „das Verfahren“ durch „die nochmalige Abstimmung“ zu ersetzen.

Frau B. Müller fordert, die Tonbandmitschnitte der betreffenden Sitzung der StVV erst zu löschen, wenn die rechtliche Prüfung abgeschlossen ist. Frau Dr. Müller betont in ihren Ausführungen, dass in der Diskussion die eindeutige Tendenz erkennbar sei, das gesamte Verfahren an sich zu prüfen. Dies könne so auch an den Oberbürgermeister herangetragen werden, denn wie Herr Exner bereits ausgeführt habe, werde sowieso alles geprüft. Herr Schubert spricht sich dagegen aus und bittet, den ursprünglichen Text mit der seinerseits vorgenommenen Änderung zur Abstimmung zu stellen. Herr Dr. Scharfenberg erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag zustimmen, aber auch genau darauf achten werde, dass die Prüfung auf einer korrekten Grundlage erfolge. Er hoffe auf eine objektive Prü-

fung und nicht, wie in der Vergangenheit erlebt, die Prüfung in eine vorbestimmte Richtung.

Herr Schröder macht darauf aufmerksam, dass eine Abstimmung des Antrags in der heutigen Sitzung nicht möglich sei, weil dieser nicht der Geschäftsordnung entsprechend als Dringlichkeitsantrag eingereicht und dessen Aufnahme in die Tagesordnung beschlossen wurde. Seinem Vorschlag, die Verwaltung solle das als Handlungsauftrag übernehmen, folgt Herr Exner. Frau B. Müller bittet, auch ihre Forderung, die betreffenden Tonbänder nicht zu löschen, ebenfalls zu übernehmen. Dies, so Herr Schröder, müsse durch die Verwaltung auf Zulässigkeit geprüft werden.

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung

Information zu den Regelungen im § 5 Abs. 2 der Hauptsatzung

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Müller, wie sich diese Regelungen auf die Arbeitsverträge der jetzigen Beauftragten auswirken, erklärt Herr Exner, dass zwischen Arbeits- und Kommunalrecht unterschieden werden müsse. Die Hauptsatzung könne in die bestehenden Arbeitsverträge nicht eingreifen, so dass die genannten Regelungen erst zum Tragen kommen, wenn z. B. einer der Verträge auslaufe oder sich eine Änderung ergebe.

Information zum Projekt „Freiland“

Herr Dr. Scharfenberg verweist darauf, dass die Verwaltung bereits seit 2 Monaten den Vorschlag zum o. g. Projekt prüfe; jetzt wolle er wissen, welche Ergebnisse dazu vorliegen. Er meine, die grundlegenden Voraussetzungen für die Umsetzung des Projekts seien gegeben; nun müsse geprüft werden, was darüber hinaus machbar sei.

Herr Hadlich führt dazu aus, dass gegenwärtig die baulichen Kosten ermittelt sowie die Zuschussmöglichkeiten geprüft werden sowie ein Kapazitätsabgleich erfolge. Gleichzeitig müsse man die vorhandenen Finanzierungsmodalitäten im Haushalt 2009 berücksichtigen, denn derzeit stehen für Investitionen in die Soziokultur nur 200.000 Euro zur Verfügung. Auf die Nachfrage von Herrn Dr. Scharfenberg, ob dieses Projekt als Ersatz für den Spartacus möglich und wann mit einem Prüfergebnis zu rechnen sei, entgegnet Herr Hadlich, dass erste Ergebnisse mit belastbaren Zahlen Ende April vorliegen können. Nach einem ersten Begutachten gehe er davon aus, dass das Projekt möglich sei – allerdings wolle man die Beteiligten auch nicht aus der Verantwortung entlassen. Diese prinzipielle Machbarkeit sei auch seitens der EWP signalisiert worden, allerdings unter der Voraussetzung der Zustimmung des Aufsichtsrates. Herr Exner betont, dass die Machbarkeit erst deutlich werde, wenn alle Prämissen vorliegen. Er glaube auch nicht, dass die Stadt alle Vorhaben „wuppen“ könne. Herr Dr. Scharfenberg verweist seinerseits auf den dazu gefassten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, neue Räume für den Spartacus und den S 13 zu finden und fordert die Verwaltung auf, die Umsetzung des Projektes in diesem Sinne ernsthaft zu prüfen. Wenn eine machbare Lösung präsentiert werde, erwarte er nicht, dass diese mit Problemen verhindert, sondern an deren Umsetzung gearbeitet werde. Auch die SPD, so Herr Schubert, habe sich damit auseinandergesetzt und sei sich einig, dass das ein spannendes Thema sei. Aber erst heiße es, „Zahlen auf den Tisch“ und dann könne man sich entscheiden. Dem schließt sich Herr Naber an und betont, dass es jetzt einen Vorschlag gebe, dessen Umsetzung aber geprüft werden müsse und das vor allem in finanzieller Hinsicht. Geld könne man schließlich nur einmal ausgeben. Nach einem weiteren kontroversen Meinungsaustausch wird der Tagesordnungspunkt beendet.

neu **Sonstiges**

Frau B. Müller merkt kritisch an, dass die Einladungen zur Verlegung der „Stolpersteine“ weder das Logo der Stadt noch eine Unterschrift tragen, was dem Anlass nicht entspreche. Sie bittet, das auszuwerten und zukünftig stringenter darauf zu achten.

Herr Dr. Scharfenberg bittet um eine Information zur Kaufhalle am „Schilfhof“ und zu den von Anwohnern geäußerten Bedenken, dass die Ersatzlösung umgangen werden könne. Dies müsse insbesondere unter dem Aspekt des engen Zeitplans für den Bauantrag ausgeräumt werden.

Herr Exner sagte eine entsprechende Information zur nächsten Hauptausschusssitzung zu.